

25 Jahre *tiris*

Tiroler Rauminformationssystem Nationalparkverwaltung Hohe Tauern



GIS im Schutzgebietsmanagement

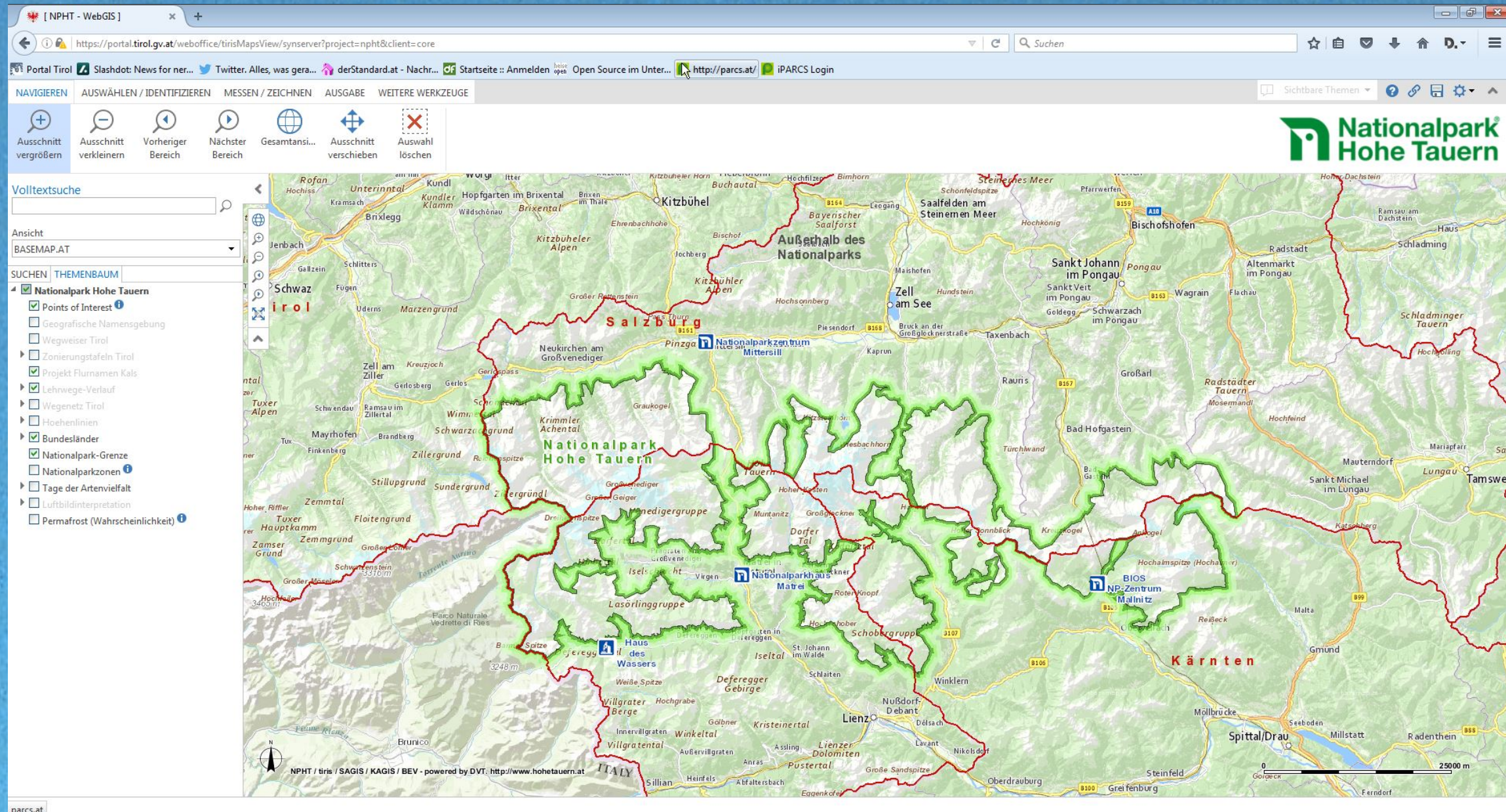


Abb. 1: Online-GIS des Nationalparks Hohe Tauern - basierend auf der Technik von tirisMaps. www.hohetauern.at/mapservice

Der Nationalpark Hohe Tauern erstreckt sich über die 3 Bundesländer Tirol, Salzburg und Kärnten und ist mit seinen 1.856 km² der größte Nationalpark Mitteleuropas. Der Tiroler Anteil umfasst 611 km².

Geodaten und geografische Informationssysteme sind nicht nur in der internen Fachplanung wichtiger Bestandteil des Schutzgebietsmanagements, sondern spielen auch in den Bereichen Besucherinformation und Forschung eine wesentliche Rolle.

Naturzone... partnerschaftlich entwickelt

Die Naturzone (Prozessschutz) stellt ein Kernelement eines international anerkannten Nationalparks dar. Mit zahlreichen Grundbesitzern und "Nutzern" (Jagd, Landwirtschaft) werden Flächen verhandelt, die jagdlich oder landwirtschaftlich außer Nutzung gestellt sind. Geodaten wie Orthofotos spielen nicht nur in der Planung mit den Beteiligten eine große Rolle, sondern auch in der internen Verwaltung der Flächen und der entsprechenden Entschädigungsverträge (Vertragsnaturschutz).

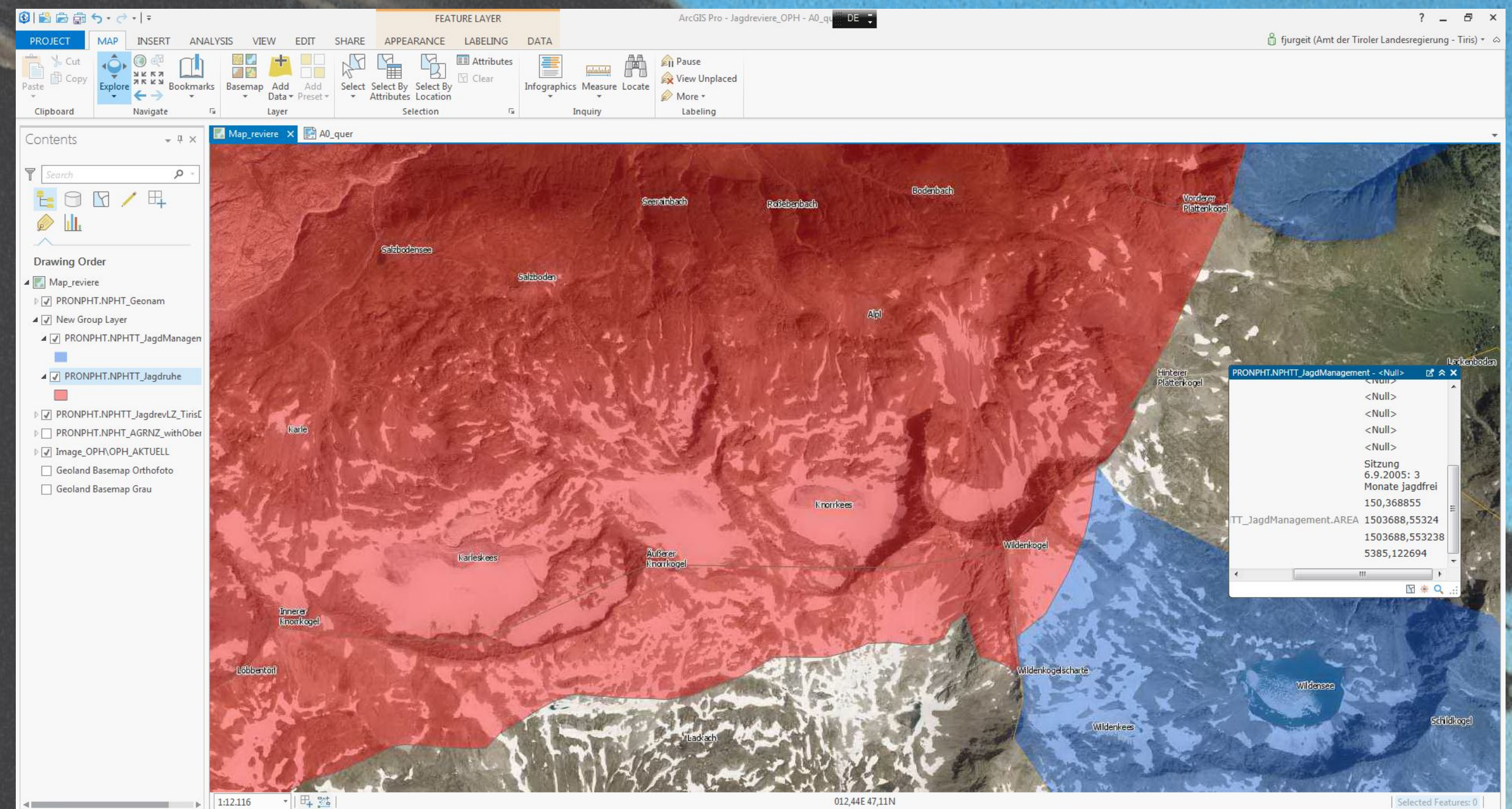


Abb. 2: Interne Fachplanung von Jagdruhe- und Managementflächen als Teil der Naturzone des Nationalparks

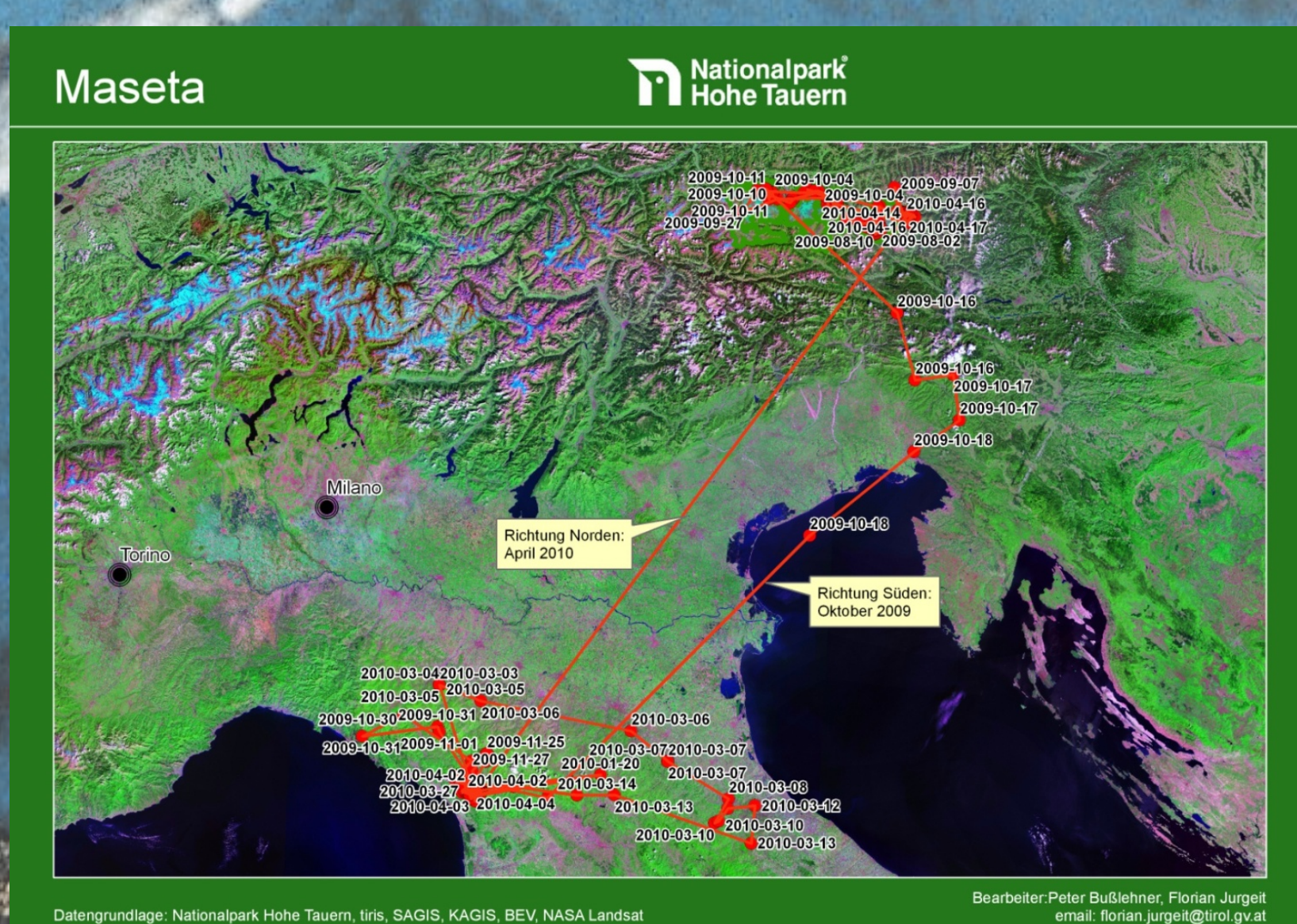
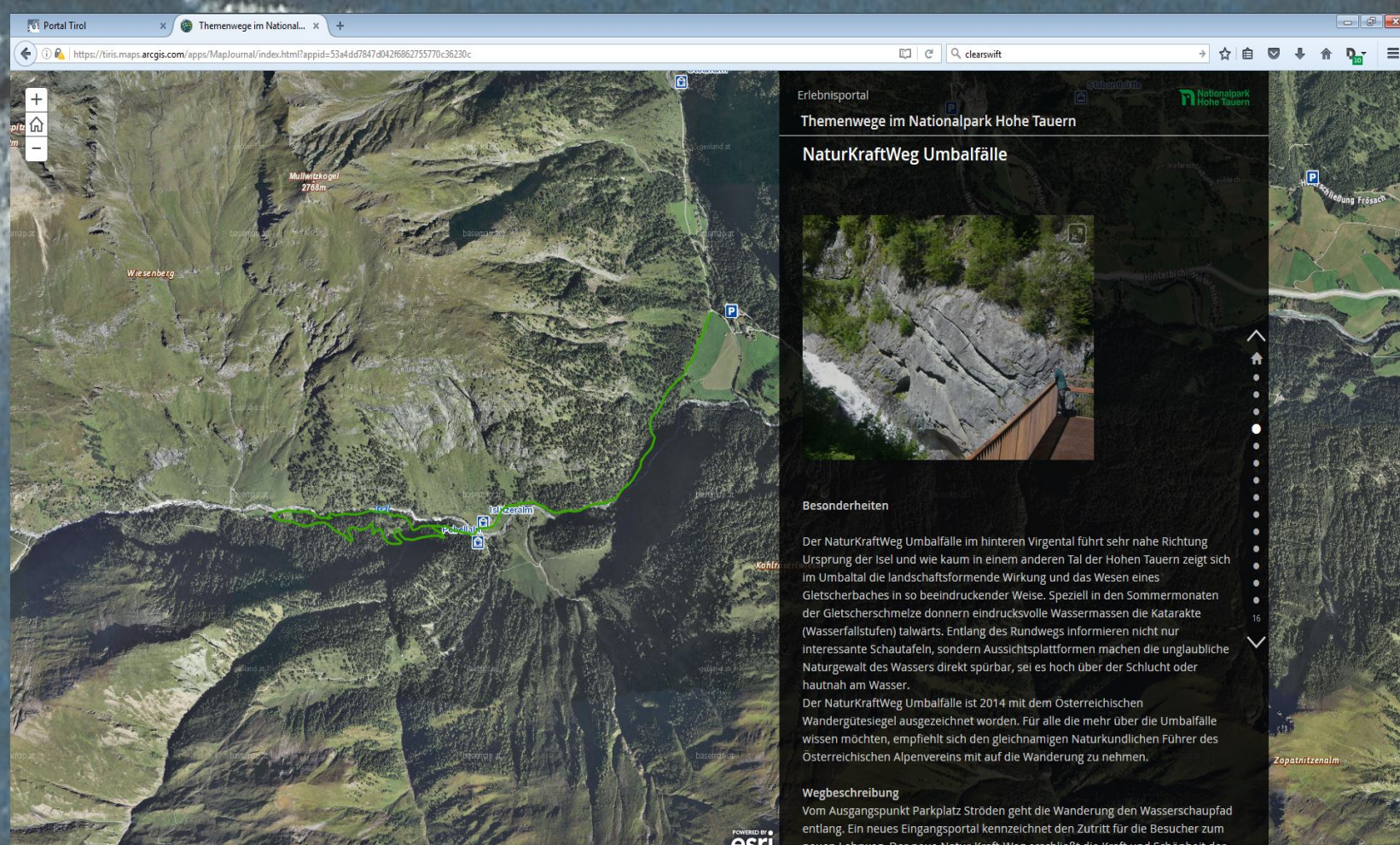


Abb. 3: Telemetriedaten (GPS/GSM-Sender) des Bartschke "Maseta"

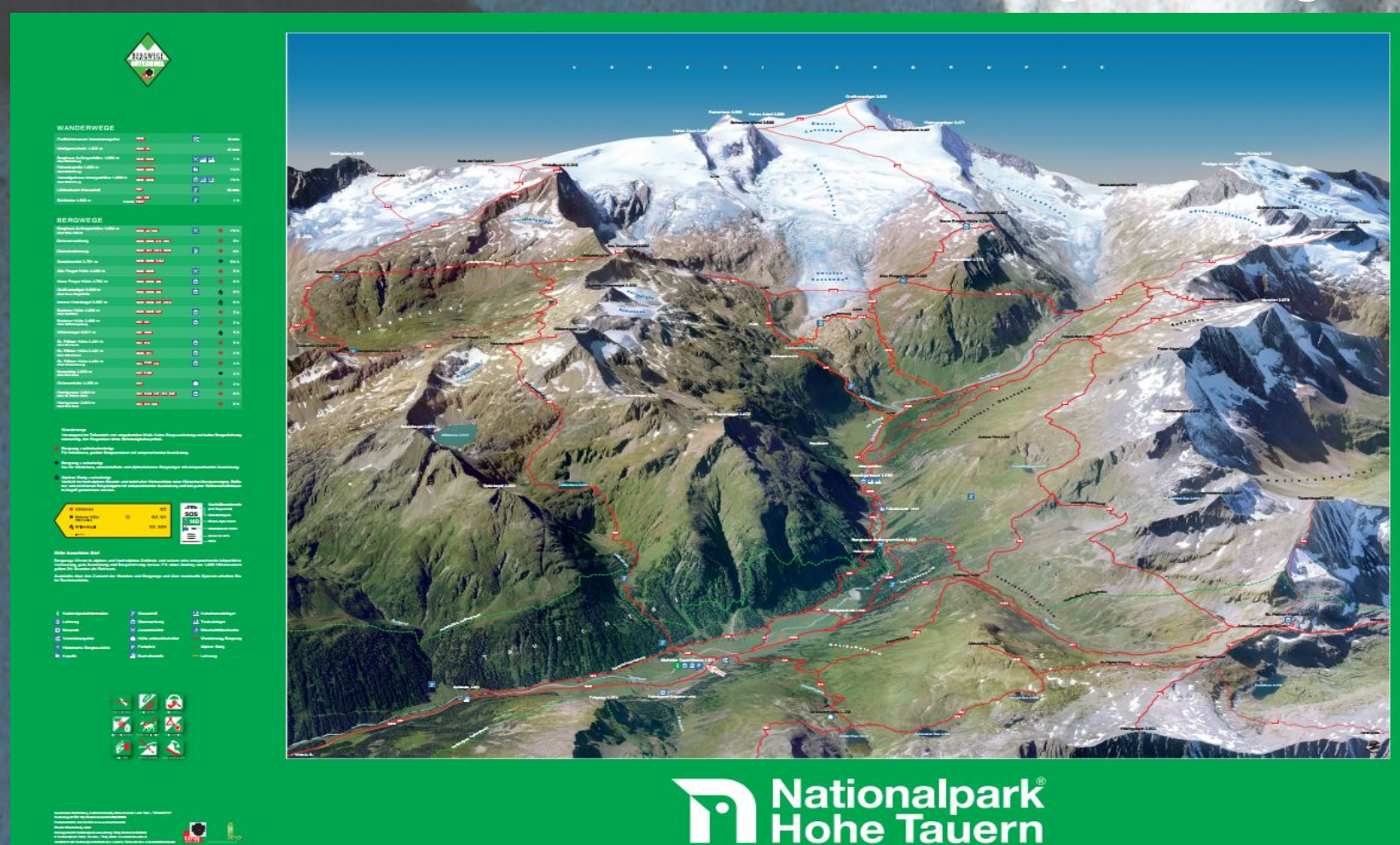
Unbekanntes erforschen...

Im Geschäftsfeld Forschung bilden Geodaten und der Einsatz von geografischen Informationssystemen eine wesentliche Basis. Von klassischen Kartierungen über Biodiversitätsdatenbanken bis hin zu Modellierungen und Telemetriedaten von Wildtieren.

Geodaten als interaktive StoryMaps aufbereitet



Großformat-Panoramatafeln auf Basis Orthofotos, Geländemodell und digitalem Wegenetz



Geodateneinbettung im Erlebnisportal

